

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Es soll tatsächlich Leute geben, die zu gewissen Zeiten allein vom Apéro-Gebäck leben, das an Vernissagen gereicht wird, für die sie eine *persönliche* Einladung bekommen haben. Aber nicht nur für solche Überlebenskünstler, auch für die «normalen» Gäste ist beim ganzen Brimbrium – vorzugsweise mit Redner Dr. phil. (womöglich gleichzeitig Biobauer) und Jazztrio (womöglich mit schwarzer Vokalistin) – die ausgestellte Kunst das eigentlich Nebensächliche. Mehr als die Farben der Bilder interessiert das Wangen-Rouge der Galeristin, mehr als der Preis der Werke jener des neuen Sportwagens, den der ebenfalls geladene Kunstkritiker fährt. Sollte auch Ihnen bei der nächsten Vernissage ein deplaziert wirkender, in sich versunkener Mann mit unmodischer Krawatte auffallen, von dem niemand Notiz nimmt, dann müssen Sie wissen: Er ist der Künstler, dessen Bilder gerade wort- und gestenreich «vernissiert» werden. Haben Sie Verständnis dafür, dass ihn hier und manchmal auch in seinem Atelier ein gewisses Unbehagen in und an der Kunst ankommt ...

(Titelblatt: Hans Sigg)



Nebelpalster

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner

Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

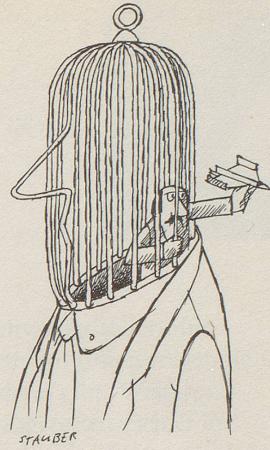
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagsbuchhandlung, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

In dieser Nummer

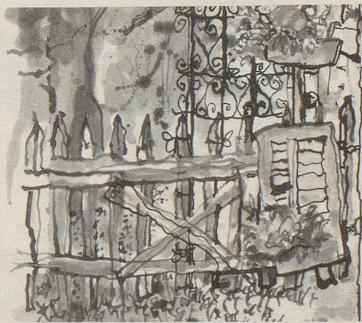
Bruno Hofer: Beamten-Reisli entlasten die Bundeskasse!

Dass Schweizer Spitzenbeamte – vorzugsweise jene aus dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) – auf Kosten von Privatfirmen schöne Reisen ins (ferne) Ausland unternehmen, ist nichts anderes als eine der vielen Sparmassnahmen des Bundes. Zuletzt war es Von-Roll-Verwaltungsrat Christoph Blocher, der es als Helfer der Nation ermöglichte, die Reisekasse des Bundes zu schonen. (Seiten 6/7)



Lutz Rathenow/Ossi Möhr: Der Schrebergärtner

Wer «Schrebergarten» immer noch mit «Idylle» gleichsetzt, muss jetzt gründlich umdenken: Der Schrebergärtner von Lutz Rathenow, ein Herr Leibling, vertauscht nämlich bald Hacke, Spaten und Giesskanne mit Luftgewehr, Selbstschussvorrichtung und Chemikalien. Sein Schutz- und Sicherheitsbedürfnis machen seinen Garten zur Festung, ihn aber zur Attraktion für Schaulustige. Und schliesslich fällt er sich selbst zum Opfer. (Seiten 34/35)



Max Gerteis:	Musen müssen küssen	Seite 5
Erwin A. Sautter:	Glückskette für St. Moritz	Seite 10
Peter Weingartner:	Der Fabrikant im Kopf	Seite 15
Gradimir Smudja:	Nicht schon wieder ein Picasso!	Seiten 24/25
Hans Sigg:	Kunstbetrieb '89	Seiten 26/27
Horst Hartmann:	Seine Majestät, der Allerletzte	Seiten 28
Marcel Meier:	Gemischter Sportsalat	Seiten 39

115. Jahrgang Gegründet 1875

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee *: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich:

Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01 / 55 84 84

Büro Rorschach:

Anzeigenverkauf: Hans Schöbi
Administration: Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022 / 35 73 40 / 49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondaccio 141,
6648 Minusio, Tel. 093 / 67 32 10

Inseraten-

Ein- und zweifarbig Inserate: 1 Woche vor Erscheinung.

Annahmeschluss:

Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1989 / 1